

**Zeitschrift:** Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee  
**Herausgeber:** Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee  
**Band:** - (1990)  
  
**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verschiedenes

## *Beiträge und andere finanzielle Aufwendungen*

Nach wie vor sind wir dank den Zuwendungen der Seva-Lotterie in der Lage, die Ufergemeinden und andere Interessenten mit der Bereitstellung von Geldmitteln für Bestrebungen im Sinne des Verbandszweckes wirksam zu unterstützen.

Nebst den im Protokoll der Generalversammlung vom 3. Februar 1990 erwähnten grösseren Beiträgen (Ländtehaus/Seepavillon und Strandweg Ländte–Bellevue in Hilterfingen) konnten im Berichtsjahr folgende finanziellen Unterstützungen gemäss unseren Statuten gewährt werden:

- An die Instandstellung des Thunerseedampfers «*Blüemlisalp*» leistete der UTB der Genossenschaft Vaporama einen Beitrag von Fr. 20 000.–.
- Der Gemeinde Spiez entrichteten wir an die Erstellungskosten des *Uferweges Faulensee–Güetital* einen Beitrag von Fr. 8000.–.
- Mit 40 % beteiligt sich der UTB alljährlich an den Unterhaltskosten für das *ehemalige Schülerbad Interlaken* im Neuhaus Unterseen. Für das Jahr 1989 betrug unser Anteil Fr. 2437.–.
- Die Lasten für den zunehmenden Unterhalt des *Pilgerweges* wurden neu verteilt. Wir übernehmen künftig den Betrag von Fr. 2000.–.
- Für die Humusierung des nach Kanalisationsarbeiten neu hergerichteten Rastplatzes *Gelber Brunnen* in Unterseen bezahlten wir Fr. 1000.–.
- Zur Erstellung eines kleinen, ungedeckten *Aussichtspodestes in der Weissenau* sprach der UTB einen Kredit von Fr. 2500.–.
- Die *IG für freie See- und Flussufer* besichtigte an ihrer Mitgliederversammlung im September die Ufer zwischen Thun und Spiez. Der UTB kam für die Kosten der Schifffahrt auf.
- Unter dem Titel «*Tell-Air*» entsteht im Hinblick auf die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft eine *zwölfteilige Fernsehreihe*, welche Aspekte zu Land und Leben in der Schweiz zeigen soll. Die Sendungen sind für Kinder und Erwachsene gedacht und werden im Rahmen des Schulfernsehens ausgestrahlt.

Am Beispiel vom *Lauf der Aare* soll in einem Serieteil aufgezeigt werden, wie Naturkräfte und Eingriffe des Menschen die Landschaft prägen. Eine Sequenz daraus ist dem Uferschutz gewidmet.

Der Berner Schulwarte als Koproduzentin des Berner Beitrages bewilligten wir einen Beitrag von Fr. 5000.–.

- Die *Talstation der Brienz-Rothorn-Bahn* ist ein Beispiel von romantisierenden Holzarchitekturen, wie sie im ausgehenden 19. Jahrhundert für Kleinbauten des Fremdenverkehrs beliebt waren. Die stilgerechte Renovation der Station unterstützten wir mit Fr. 5500.–.
- An die Wiederherstellung des vom Sturm beschädigten *Badespielplatzes in Ebligen* entrichteten wir der Gemeinde Oberried einen Beitrag in der Höhe von Fr. 6000.–.
- Für die *Festschrift zum 70. Geburtstag* des ehemaligen Thuner Stadtbaumeisters und langjährigen Bauberaters des UTB, *Karl Keller*, spendeten wir Fr. 200.–.

### *Restaurant «Lido» in Leissigen*

Im Berichtsjahr lief der Baurechtsvertrag des auf Staatsboden erstellten Betriebes ab. Der UTB erhielt von der kantonalen Liegenschaftsverwaltung Gelegenheit, zur Verlängerung des Vertrages und damit zur Fortführung des Restaurationsbetriebes Stellung zu nehmen. Aus der Sicht des Uferschutzes gab es keine Gründe für die Aufhebung des attraktiven Restaurants, da es als eingeschossiges Gebäude nicht störend hervortritt. Bei dieser Anlage handelt es sich ausserdem um den einzigen Seeanstoss der Gemeinde Krattigen. In Anbetracht der unbefriedigenden Verkehrssituation und der ungenügenden Wasseraufbereitungsanlage bewilligten die kantonalen Instanzen lediglich eine Verlängerung um 5 Jahre.

### *Quaianlage Brienz*

Durch den orkanartigen Sturm «Vivian» vom 27./28. Februar 1990 wurde der Quai auf der gesamten Länge weitgehend zerstört. Die Schadenssumme wird auf 15–16 Millionen Franken geschätzt. Als Sofortmassnahme zur Sicherung des Ufers deponierte das Militär zirka 5000 m<sup>3</sup>

Steinblöcke. Bereits sind Kosten von rund einer Million Franken ange-  
laufen. Eine Spezialkommission nahm die Planung für den Quai-Neubau  
an die Hand. Man hofft, die Bauten bis zum Jahr 1995 (850-Jahr-Feier von  
Brienz) abzuschliessen. Nach Schätzungen verbleiben der Gemeinde  
Brienz nach Abzug aller Subventionen und eingegangenen Spenden  
Kosten in der Höhe von 4–5 Millionen Franken.

Am 24. August 1990 konnte sich der Vorstand des UTB an Ort und  
Stelle ein Bild vom Ausmass der Schäden machen. Er beschloss, der  
Generalversammlung im Februar 1991 den einmalig hohen Beitrag von  
Fr. 350 000.– zu beantragen.

Ein detaillierter Bericht über die Entstehung und die Zerstörungswut des  
Sturmes, verfasst vom Brienzer Lehrer und UTB-Vorstandsmitglied  
Rudolf Perren, befindet sich im vorderen Teil des Jahrbuches.

### *Heimatschutzpreis 1990 für den Verein Grüne Bucht Spiez*

Der Verein «Freunde einer grünen Bucht Spiez», der im Jahre 1978 als  
Opposition gegen die Überbauung der Buchthänge gegründet wurde, hat  
folgende Zielsetzungen:

- die unbebauten Gebiete der Bucht im bisherigen Zustand zu belassen;
- die Bucht zum öffentlich zugänglichen Erholungs- und Freizeitgebiet  
zu machen;
- möglichst viel Terrain in öffentlichen Besitz überzuführen;
- die Bestrebungen für eine autofreie Bucht zu unterstützen.

Diese Zielsetzungen decken sich weitgehend mit den Zielen des Ufer-  
schutzverbandes vom Thuner- und Brienzersee.

Ein ausgearbeiteter Überbauungsplan «Seebucht» wurde durch den  
Verein intensiv bekämpft; er unterlag dann auch in einer Urnenabstim-  
mung im Juni 1980 deutlich. Dieser Volksentscheid bewog die Gemein-  
debehörden, die Grünhaltung der Bucht als öffentliche Aufgabe anzuer-  
kennen. In der Folge erwarb die Gemeinde Spiez im Laufe der Jahre in  
der Bucht Parzellen von insgesamt über 22 000 m<sup>2</sup> und Gesamtkosten von  
rund 4,5 Millionen Franken. Als Beitrag steuerte der Verein über  
Fr. 300 000.– bei, weitere Geldmittel kamen unter anderem von der Seva-  
Lotterie und vom Uferschutzverband. Ein weiterer Schritt war die  
Umzonung des noch in der Bauzone liegenden Teils des Buchtareals in

eine Freifläche mit Zweckbestimmung als Parkanlage. Am 12. März 1990 genehmigte ausserdem der Grosse Gemeinderat das Planungskonzept Bucht. Der letzte Schritt der Bemühungen zur Grünhaltung der Bucht wird der Erwerb der noch in Privatbesitz stehenden Parzellen (etwa 26 000 m<sup>2</sup>) durch die Öffentlichkeit sein. Der Verein «Grüne Bucht Spiez» und die 1983 gegründete «Stiftung Grüne Bucht Spiez» bemühen sich mit Finanzaktionen um die Sicherstellung weiterer Geldmittel für Landerwerbe.

Als Anerkennung für seine Bemühungen, die Spiezer Bucht vor der Überbauung zu bewahren und als öffentliches Erholungsgebiet zu fördern, wurde dem Verein «Grüne Bucht Spiez» im Herbst 1990 der Schweizer Heimatschutzpreis 1990 überreicht. Wir gratulieren den Initianten zu dieser Ehrung und werden die Bestrebungen des Vereins im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

### *Personelles*

Auf Beginn des Berichtsjahres 1990 traten aus dem Vorstand folgende zwei Mitglieder zurück:

- *Eduard Krebs*, Interlaken, hat während nahezu 30 Jahren im Vorstand interessiert und engagiert mitgearbeitet. Für sein langjähriges, treues Wirken im Kreise des Vorstandes danken wir ihm herzlich.
- *Frank Baumann*, Schwanden, stellte aus beruflichen Gründen sein Amt im Vorstand wie auch als Mitglied der Geschäftsleitung zur Verfügung.

Als neues Mitglied des Vorstandes wurde *Fred Abplanalp*, Bauverwalter, gewählt. Fred Abplanalp nimmt ebenfalls in der Geschäftsleitung Einsitz.

Nach 18 Jahren Tätigkeit als Bauberater wünschte *Rolf Stähli* sein Amt in jüngere Hände zu legen. Von Jugend auf mit dem See und seiner Landschaft verbunden, versehen mit dem notwendigen Rüstzeug als Architekt, hat Rolf Stähli mit vollem Einsatz ganze Arbeit als Bauberater geleistet. Gerade in der Bauberatung treffen oft verschiedene Ansichten diametral aufeinander, wobei auf der anderen Seite vielfach finanzkräftige Argumente geltend gemacht werden. Mit grossem Geschick und

ohne Rücksichtnahme auf die eigene Person hat sich Rolf Stähli voll und ganz mit seiner Aufgabe identifiziert. Wir danken Rolf Stähli herzlich für seinen Einsatz im Dienst unserer Sache.

Als Nachfolger von Rolf Stähli wählte der Vorstand *Andreas Fuchs*, dipl. Architekt ETH/SIA, aus Interlaken zum neuen Bauberater.

### *Neuordnung der Bau- und Planungsberatung*

Infolge des Rücktrittes von Bauberater Rolf Stähli und der Wahl des neuen Bauberaters Andreas Fuchs wurde die Bau- und Planungsberatung ab 1. Januar 1990 wie folgt neu geordnet:

|                                                                                                        |                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| Thun, Oberhofen, Sigriswil, Spiez,<br>Krattigen sowie die Gemeinden<br>an den kleinen Seen im Amt Thun | Katharina Berger<br>dipl. Architektin ETH<br>Stationsstrasse 15<br>3626 Hünibach |
| Hilterfingen, Beatenberg, Unterseen,<br>Därlichen und Leissigen                                        | Andreas Fuchs<br>dipl. Architekt ETH/SIA<br>Im Moos 17<br>3800 Interlaken        |
| Gemeinden am Brienersee                                                                                | Silvio Solcà<br>Architekt HTL<br>Lärchenweg 8<br>3800 Matten                     |
| Planungsberatung für das gesamte<br>Wirkungsgebiet des UTB                                             | Ueli Steiner<br>dipl. Architekt ETH/SIA<br>Schachenstrasse 53<br>3700 Spiez      |